



70 technische Neuerungen für Siemens-Prozessleitsystem

70 technische Neuerungen für Siemens-Prozessleitsystem
Upgrade Version 8.1 für Prozessleitsystem Simatic PCS 7 mit 70 technischen Neuerungen
Verbesserte Anwenderfreundlichkeit, Performance und Effizienz des Prozessleitsystems über den gesamten Anlagenlebenszyklus
Von Planung bis Wartung profitieren Projektoren, Bediener und Betreiber gleichermaßen
Ihr Prozessleitsystem Simatic PCS 7 hat die Siemens-Division Industry Automation im Upgrade auf Version 8.1 mit 70 technischen Neuerungen ausgestattet. Diese verbessern die Anwenderfreundlichkeit, Performance und Effizienz des Prozessleitsystems von Siemens über den gesamten Lebenszyklus verfahrenstechnischer Anlagen - von der Planung bis zur Wartung. Projektoren profitieren von effizienteren Engineeringtools, Bediener vom höheren Komfort in der täglichen Arbeit und Betreiber durch eine höhere Systemverfügbarkeit und geringere Gesamtbetriebskosten.
Zwei Beispiele für das effizientere Engineering mit Simatic PCS 7 V8.1 sind das selektive Laden von Programmcodes und die Funktionalität "Type Change in Run". Beim selektiven Laden von Programmcodes in die Automatisierungssysteme lädt der Projektoren nun gezielt seine individuellen Änderungen. Damit entfällt die sonst notwendige Abstimmungsarbeit im Projektteam und die Inbetriebnahme wird flexibler und wesentlich effektiver. "Type Change in Run" bringt beim Einsatz der neuen Simatic PCS 7 CPU 410 ebenfalls Verbesserungen im Engineering: Updates einzelner Bausteine können nun geladen werden, ohne das Automatisierungssystem in Stopp setzen zu müssen. Dies ist etwa bei Versionsupdates in der Betriebsphase von Vorteil, zum Beispiel beim Erweitern der Funktionalität eines bestehenden Motorbausteins.
Mehr Bedienkomfort und eine Entlastung der Bedienmannschaft in der täglichen Arbeit bieten die Advanced Process Graphics. Bislang als Optionsmodul verfügbar, und ab Version 8.1 in der Standardausführung des Leitsystems enthalten, setzt die Visualisierung bei Advanced Process Graphics auf konsistenten Einsatz dezenter Farben, einfache Formen und eindeutige Bildsprache in den Bedienbildern. Aufbereitete Anlagendaten in Form von Hybridanzeigen, Trendkurven und Spinnen-Diagrammen erleichtern die Arbeit der Bediener. Wichtige Trends in Produktionsprozessen werden angezeigt und Gesamtzusammenhänge zuverlässig visualisiert. Bei zunehmender Komplexität und erweiterten klassischen Bedieneraufgaben vereinfacht dies die tägliche Operator-Arbeit.
Für eine höhere Verfügbarkeit, mehr Performance und geringere Gesamtbetriebskosten mit Simatic PCS 7 V8.1 stehen zum Beispiel die Systemerweiterungskarte SEC (System Expansion Card) für die Simatic PCS 7 CPU 410, der neue Baustein MPC 10x10 und neue Condition Monitoring-Bausteine. Mit der System Expansion Card für Simatic PCS 7 CPU 410 wird die Leistung des Controllers exakt an die jeweilige Automatisierungsaufgabe angepasst. Ohne Neustart des Automatisierungssystems kann der Anwender zum Beispiel die Anzahl der Prozess-Objekte bei zusätzlich benötigter Leistung heraufsetzen. Das Einplanen von Sicherheitsreserven entfällt und der Betreiber spart Investitionskosten. Der neue MPC 10x10-Baustein beherrscht als modellbasierter prädiktive Regler bis zu zehn Stell- und Regelgrößen. Mit ihm lassen sich anspruchsvolle Mehrgrößen-Regelungsaufgaben und noch höherwertigere Regelungsaufgaben einfach umsetzen, zum Beispiel ganze Destillationskolonnen optimal hinsichtlich Produktausbeute und Energieeinsatz betreiben. Die neuen Condition Monitoring-Bausteine in Upgrade V8.1 überwachen mechanische Komponenten wie Pumpen oder Ventile auf ihren einwandfreien Betrieb. Zustandsüberwachungskonzepte können so bei konsistentem Look Feel direkt in das Leitsystem integriert werden. Betreiber gewinnen damit wertvolle Informationen über den Zustand ihrer Anlage, vermeiden ungeplante Ausfälle und sparen durch Überwachung und optimalen Betrieb ihrer Komponenten zusätzlich Energiekosten.
Weitere Informationen unter www.siemens.com/simatic-pcs7
Der Siemens-Sektor Industry (Erlangen) ist der weltweit führende Anbieter innovativer und umweltfreundlicher Antriebs- und Automatisierungstechnik, Industriesoftware sowie technologiebasierter Dienstleistungen. Das umfassende Angebots-Portfolio deckt die gesamte industrielle Wertschöpfungskette ab, von Produktdesign über Planung, Engineering und Produktion bis zu Services. Damit steigert Siemens die Produktivität, Effizienz und Flexibilität seiner Kunden in den unterschiedlichsten Branchen. Der Sektor Industry hat weltweit mehr als 100.000 Beschäftigte und umfasst die Divisionen Industry Automation, Drive Technologies und Customer Services sowie die Business Unit Metals Technologies. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.siemens.com/industry>
Reference Number: I2014092317d www.siemens.com/press/pi/I2014092317d
Ansprechpartner
Herr Gerhard Stauß
Division Industry Automation
Siemens AG
Gleiwitzerstr. 555
90475 Nürnberg
Tel: +49 (911) 895-7945
gerhard.stauss@siemens.com

Pressekontakt

Siemens

80333 München

Firmenkontakt

Siemens

80333 München

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical and Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.